

Sie gebrauchen vielleicht viele kleine Ergänzung-

ungen zu Ihren

Rüchen Waaren,

und Hülsen für Danktag's Essen.

Probirt unser Erdgeschloß.

Neuer 4 Cents Laden,

J. S. Ludwig.

310 Cadawanna Ave.

Smileys

Verkauf

von

Novität Seide

Belvets

für

Kostume, Taillen

und

Fancy Arbeit

zu

50 Cents.

War \$1 bis \$1.50

510 und 512

Cadawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

Frage Euren Grocer für „Kinder's Brod“, gebacken mit „Marvel Mehl“ In Kinder's Bäckerei, 211 D. Drinker Straße, Dunmore, Pa. Altes Telephon.

Wer im Freien arbeitet,

DR. RICHTER'S

Anker Pain Expeller

gebraucht, sobald die ersten Anzeichen dieser Leiden sich bemerkbar machen. Dieses Mittel wird unter den strengsten sanitären Vorkehrungen hergestellt und hat einen Record des Erfolges von 35 Jahren. 25 und 50 Cents, in allen Apotheken zu haben, oder zu beziehen durch F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl Str., New York.

Stadt und County.

Das Bushnell Gebäude No. 319 Spruce Straße ist von dem Schneider R. J. Gelfohn zum Preise von \$10,000 erworben worden.

Die Traders Real Estate Company hat zum Preis von \$175,000 eine „Option“ auf das sog. Roofery Gebäude an der Ecke von Washington Avenue und Spruce Straße erhalten. Die Wichtigkeit des Atmens bei Asthma wird erleichtert durch den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Brustthee; die Wärme desselben erlöst den Druck, giebt Kraft und man atmet leichter.

Charles W. Matthews ist Donnerstag als Bezirks-Schreiber in der Office des Direktors der öffentlichen Werke ernannt worden, an Stelle des Edward Kelley, der zum Nachfolger des resignierten Haupt-Schreibers D. Malley avancierte.

Stadtcontroller Eisele und Mayor Dimmick beglaubigten am Donnerstag städtische Zahlungsanweisungen im Betrag von \$10,000, welche Summe gegen die Stadt erlangte Judgments repräsentiert, die bis zum 1. Mai eingetragt worden waren.

Für den zweimonatlichen Termin des Quartier Session Gerichtes, der am 3. Dezember eröffnet wird, befinden sich 423 Fälle auf der Liste, unter diesen der gegen George B. Schooley wegen Falschung, sowie der gegen Paul Trappi und Giuseppe Cogliano, die „Schwarze Hand“ Gesellen, wegen Verabreichung.

Der seit dem 1. Oktober anhaltende Streik der Blecharbeiter wurde am Freitag Nacht in Konferenz zwischen den Meistern und den Arbeitern für beendet erklärt, nachdem erstere sich bereit erklärt hatten, den Forderungen der Streikenden beizustimmen, die einen Minimallohn von \$3.25 den Tag verlangten.

Charles D. Walker von Elmhurst, Redakteur des „Sinfens Garden“, wurde früh Freitag Morgen auf dem westlichen Ende der Cadawanna Eisenbahnbrücke dahier von einer Lokomotive getroffen und so tödlich verletzt, daß er mehrere Stunden nach seiner Aufnahme im Moses Taylor Hospital starb. Niemand kann erklären, warum Walker, der ein Canbener und dessen richtiger Name Pasobard war, sich auf die Brücke begab.

Ein Mann von Chicago, Ill., wurde früh Sonntag Morgen aus dem Hotel Jernyn speidirt, nachdem er mittels eines Fensters in das Zimmer von Fräulein Florence Huntington getroffen war, die leitende Dame der „The College Widow“ Theater Company. Die Kufe der jungen Dame brachten sofortigen Bestand und der Mann, der mittlerweile wieder sein Zimmer erreicht hatte, wurde dann ohne weiteres angewiesen, das Hotel zu verlassen, was er auch that.

Herr Minnie Schwarz wurde am Dienstag mit Herrn Jakob Weiss getraut. Hoffentlich ist das spätere Probuht nicht schwarz-weiß.

Joseph Jayman von Durysa wurde Donnerstag so gefährlich durch einen Helsenfall in der Barium Zech verlegt, daß er mehrere Stunden später starb.

Der gestern Morgen von Hoboken kommende schnelle Frachtzug No. 55 entgleiste nahe dem No. 7 Dämme in Dunmore durch den Bruch eines Rades und sieben Karren wurden demoliert. Keiner der Angefallenen wurde verletzt.

Scranton wird eine weitere Industrie erhalten, indem die Edward T. Coughlin Company von Philadelphia das Waldner Gebäude an der 5. Straße gemietet hat und eine Zuckermehlfabrik dortselbst etabliert wird, die 100 Hände beschäftigen soll.

Heute ist also wieder der jährliche Danktagstag, den wir feiern, um uns Gelegenheit zu geben, für die gesonnenen Wohlthaten während des Jahres dem Herrn zu danken. Hoffentlich haben alle unsere Leser Ursache, für etwas dankbar zu sein und können diese Thatsache mit einem schmachtigen Diner heute gebührend feiern.

In dem Staat Hospital wurde Sonntag Nacht ein Feuer entdeckt, doch ohne die Patienten zu alarmieren und in Aufregung zu setzen, machten sich Capt. Matthews und mehrere Ärzte mit Feuerlöschern an die Arbeit und es gelang ihnen zuletzt, ohne anderen Verlust als die gemessenen Wohlthaten während des Jahres dem Herrn zu danken. Hoffentlich haben alle unsere Leser Ursache, für etwas dankbar zu sein und können diese Thatsache mit einem schmachtigen Diner heute gebührend feiern.

Herr und Frau Jakob D. Herber von Monroe Avenue betrauern den Verlust ihrer Tochter Katharina Elisabeth, die am Samstag im Alter von 5 Jahren und dreizehn Tagen der Diphtheritis zum Opfer fiel. Die Kleine war ein aufgewecktes und interessantes Kind, das der Liebling der Eltern und Großeltern war. Die Beisetzung erfolgte Sonntag im Forest Hill Friedhof, wobei Pastor Rogers Israel den Trauerdienst leitete.

Der verfloffene Sonntag war ein fog. trockener, denn die Polizei hatte die Wirtse benachrichtigt, daß sie das Sonntagsgesetz besser beachten müssen und die Folge war, daß man nichts zum Trinken erlangen konnte. Mayor Dimmick ist entschlossen, daß das Sonntagsgesetz beachtet werden muß und solche Wirtse, die trotzdem am Sonntag verkaufen, werden eine Widerprüfung ihrer Lizenz zu verfechten haben, denn Stadtanwalt Davis wird eine solche Applikation machen.

Im Speedway Hotel am Elmhurst Boulevard entstand Samstag Nacht ein Feuer und da es unmöglich war, die Feuerwehr zu erlangen, so wurde dasselbe, sowie ein angrenzendes Gebäude total zerstört, einen Verlust von \$30,000 verursachend. Das Hotel war zur Zeit unbewohnt, da es wegen Mangel an Patronage geschlossen worden war. Beide Gebäude waren Eigentum von John W. Kemmerer und der Verlust ist theilweise durch Versicherung gedeckt.

Herr Viktor Koch erhielt am Samstag die betrübende Nachricht, daß sein Bruder, Herr Louis Koch, zu Kingsland, N. J., im Alter von 70 Jahren gestorben sei. Der Verstorbene war vor fünfzehn Jahren hier ansässig und betrieb eine Zeitung das Windsor Hotel. Er wird von der Gattin und vier Kindern überlebt. Die Beisetzung erfolgte am Dienstag Nachmittag im Forest Hill Friedhofe und fand unter Leitung der Schiller Voge von Freimaurern statt, deren letztes „Quartier“ Mitglied der Verstorbene war.

Herr Heinrich Wehrum, der frühere General-Verwalter der Cadawanna Stahl Company zu Buffalo, der am Sonntag zuvor von einem Schlaganfall betroffen wurde, erlag demselben am Freitag Mittag, nachdem er besänftigt schwächer geworden war und man alle Hoffnung aufgegeben hatte. Der Verstorbene, welcher vor 65 Jahren in Pirmasens, Deutschland, geboren wurde, kam 1872 nach Scranton und war bei der Cadawanna Eisen und Stahl Company tätig, bis W. W. Scranton eine Stahlmühle erbaute, deren Superintendent er dann wurde. Nach der Consolidation der beiden Werke wurde er allgemeiner Verwalter und ging auch als solcher mit der Company nach Buffalo, welche Stelle er vor einiger Zeit aber niederlegte. Die Beisetzung des Verstorbenen erfolgte am Montag im Forest Lawn Friedhofe zu Buffalo und als Bahrtträger fungierten seine früheren Departement Vertreter.

Heute finden in allen Kirchen Danktagsgottesdienste statt.

Die hiesigen Schullehrer agitieren für ein Civilien-Gesetz und für Pensionierung nach 30jähriger Dienstzeit.

Er-Sheriff John J. Bailey wird sich nicht um die Ernennung als County Detektiv bemühen, da die Scranton Railway Company, in deren Claim Department er angestellt ist, ihm eine Lohnserhöhung bewilligte, um seine Dienste nicht zu verlieren.

William Vane und Frank Magarine von Old Forge und in der William A. Zech angestellt, wurden Montag durch eine vorzeitig erfolgte Sprengung schwebelhaft geschnitten und zerstückelt. Im Staat Hospital hatte man Hoffnung, daß Vane sich wieder erholen würde, während Magarine's Zustand als ein hoffnungsloser betrachtet wurde.

Die Wohnung des Advokaten C. H. Welles von Vine Straße wurde entwehrt spät Samstag Nacht oder früh Sonntag Morgen von Einbrechern besucht, die in ein Kellerfenster eindringen und als Beute etwa \$200 in Silber und anderen Artikeln machten. Die Kerle machten es sich gemütlich, denn vor ihrem Fortgehen nahmen sie einen Hund in der Küche ein. Frau A. W. Kramer von Linden Straße benachrichtigte am Samstag Nacht auch die Polizei, daß Jemand in die Wohnung einzuwringen suchte, doch als die Polizei eintraf, war keine Spur eines Eindringlings zu finden. In der Person des 29 Jahre alten James Conners, angeblich aus Dallas, Texas, erwißte die Polizei gestern Morgen den Einbrecher in der Charles H. Welles Wohnung, als er in einem Laden an Cadawanna Avenue die Silberfächer zum Verkauf anbot.

Jameson Cole von hier, der angeblich den Frank Stipp von Madisonville letzte Woche angriff und ihn zugleich zu tödten drohte, wurde Montag für sein gerichtliches Erscheinen unter \$300 Bürgschaft gestellt.

Ein unbedeutender Brand in der Stanley Motiski Wohnung an Throop Straße veranlaßte Sonntag Nacht einen Alarm von Rufen 43, doch konnte man die Flammen mit geringem Schaden bewältigen, ohne Wasser zu benutzen.

Der Italiener William Ambrose von hier, der mehrere Wochen zuvor dem Straßenbahn-Condukteur McAndrews die Spitze eines Fingers abbiß, als es zu einem Streit zwischen ihnen kam, mußte Montag \$10 Strafe und Kosten bezahlen.

Eine brennende Lampe in der Nikolaus Morrell Wohnung an Chestnut Straße explodierte früh Dienstag Morgen und verursachte einen Brand, der schon gute Ausdehnung erlangt hatte, als die Familie erwachte. Mehrere Kostgänger hatten ein knappes Entkommen und mußten aus einem Fenster im zweiten Stockwerk springen. Das Gebäude, Eigentum des Thomas Garney, marb zum Betrag von mehreren hundert Dollars beschädigt, ehe die Feuerwehr die Flammen löschte.

Museum für Elektrizitätsstudien. Ein Institut für das Studium der Elektrizität mit Arbeitsräumen und Laboratorien ist in Brüssel, Belgien, eröffnet worden. Gebäude und Einrichtungen sind eine Stiftung von H. Goldschmidt in Brüssel. Das Institut enthält alle möglichen elektrischen Modelle und Apparate, die für Studium und Gebrauch frei in den Räumen zum Verfügung stehen. Ein Saal enthält Maschinen und Apparate, die Magnetismus und Elektrizität, sowie chemische Reaktionen hervorbringen. Der Nebenraum dient zur Demonstration der allgemeinen Gesetze der Elektrizität. Um diese Räume herum läuft eine Galerie, in der elektrische Lampen, Glühbirnen, Agriculturneräte, sowie häusliche Gebrauchsgüter bequem aufgestellt sind, die durch Anschluß der Elektrizitätsleitungen an die Tische in ihrer Anwendung studiert werden können. Telegraphen, drahtlose Telegraphen- und Telephonapparate fehlen natürlich auch nicht. Die dritte Halle enthält in mehreren Räumen Bibliothek- und Lesezimmer. Die vierte Halle enthält die großen Motoren, dynamisch u. s. w., die ebenfalls für das Studium freigegeben sind.

Wie ist dies? Wir bieten einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall von Raub, der nicht nach Entnehmen von Hals-Katarrh-Kur geheilt werden kann. J. J. Cheney & Co., Eigenth., Toledo, O. Wir, die Unterzeichneten, haben J. J. Cheney seit den letzten 15 Jahren erkannt und halten ihn für vollkommen ehrenhaft in allen geschäftlichen Anlässen und finanziell beständig, als von seiner Firma eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen. W. H. & Truar, Großhandels-Drogisten, Toledo, O. W. A. Kinnin & Marvin, Großhandels-Drogisten, Toledo, O. Hall's Raub-Kur wird innerlich genommen, und wirkt direkt auf das Blut und die schmerzhaften Verhältnisse des Systems. Zeugnisse fast verlaßlich. Preis 75c. für die Flasche. Verkauf von allen Apothekern. Daß's Familien-Pillen sind die besten.

Auf zum Protest! Zur großen Protestversammlung, die am 6. Dezember in der Cooper Union, New York, stattfinden wird.

Der letzten Nummer des New Yorker „Echo“ entnehmen wir den folgenden, für sich selbst sprechenden Aufruf für eine am 6. Dezember in Cooper Union, New York, angelegte große Landesprotestversammlung gegen die dem Congreß vorliegende Einwanderungsbeschränkungs-Vorlage, die Dillingham-Gardner-Bill, nach ihrem geistigen Urheber, Senator Lodge von Massachusetts, auch Lodge-Bill genannt:

Auf zum Protest! Das Wirken der „Neuen Viga zum Schutze der Einwanderer“ beginnt bereits Früchte zu tragen. Es regt sich im ganzen Lande und überall werden Stimmen laut, die sich gegen jede weitere Verschärfung der Einwanderungs-Gesetze erheben und eine Modifizierung verschiedener anstößiger Paragraphen der bereits bestehenden, mit unerbilliger Strenge durchgeführten Bestimmungen verlangen.

Am 6. Dezember findet in Cooper Union eine Versammlung statt, die einen lauten Protest der naturalisirten Bürger dieses Landes gegen die ungerechte Beschränkung und Verschärfung der Einwanderung betrauert.

Nicht einen Protest von Deutschen, die irgendwelche Sonderinteressen verfolgen, oder durch schlecht angebrachte Sentimentalität sich leiten lassen, sondern einen Protest von amerikanischen Bürgern deutscher Abstammung, die als gute Patrioten es nicht dulden wollen, daß die wahren Interessen des Landes, mit Füßen getreten werden.

Im Süden, im Westen, überall steigt es an Arbeitern, überall schreit es nach fleißigen Händen. Unermeßliche Schätze liegen brach, weil Niemand da ist, sie zu heben, und an den Thoren des Landes lauert der finstere Geist verlockender Engergierigkeit, wie ein Hohn auf unsere Zeit, Wache haltend, daß nach dem starren Buchstaben eines Gesetzes, von in Vorurtheilen befangenen, kurz-sichtigen Menschen gemacht, der vertrauensvoll sich nähernde Fremdling von vornherein entmündigt, aller Illusionen beraubt, oder ganz und gar juristgerecht verworfen wird.

Die „Neue Viga zum Schutze der Einwanderer“, welche diese Protest-Versammlung einberufen, ist keineswegs dafür, daß die Pforten für jeden weit geöffnet werden, der Einlaß begehrt. Sie hält es durchaus für angemessen, daß strenge Kontrolle geübt und gerecht, aber human, darüber gemacht wird, daß nicht wünschenswerte Elemente unseren Geschäften fern bleiben.

Aber sie hält dafür, daß die zu Recht bestehenden Einwanderungs-Gesetze nicht nur vollkommen genügend sind, unerwünschten Ankömmlingen den Weg zu verperren, sondern, daß diese Gesetze in manchen Punkten eine unzulässige Härte enthalten, die dem großen freien Lande keine Ehre macht und dem Geiste, der die ersten Einwanderer und Generationen nach ihnen befehle, grausam Hohn spricht.

Und doch werden die heutigen Gesetze von schlechten Patrioten und engergierigen Fanatikern, die in ihrem beschränkten Gesichtsfeld nichts hören und sehen wollen, noch für viel zu mild erachtet.

Die dem Congreß Comite des Repräsentantenhauses und des Senates vorliegende „Lodge Bill“, mit welcher der nächste Congreß sich zu befassen hat, will durch noch andere und schärfere Maßregeln die Zulassung von Einwanderern regulieren lassen, als sie bisher selbst von Soldaten, die sehr viel verlangten, für angebracht erachtet worden sind, Maßregeln, die es dem braven, fleißigen Arbeiter einfach unmöglich machen würden, sich nach dem Lande zu wenden, über welches das glorreiche Sternenbanner der Freiheit flattert.

Die „Lodge Bill“ darf niemals zum Gesetz erhoben werden! Und die Versammlung in Cooper Union am 6. Dezember soll den Gefühlen und Bestimmungen von Tausenden und Abertausenden beredten Ausdruck geben, nicht nur den Gefühlen und Bestimmungen allein, auch ihrem Willen soll sie laut und mächtig verkünden, daß es wie eine gewaltige Sturmfluth durch's ganze Land braunt.

Die „Lodge Bill“ darf nicht zum Gesetz erhoben werden, weil sie ganz und gar unamerikanisch, weil sie dem Lande, das sie angeblich schützen will, den aller-schwersten Schaden zufügen würde, weil eine, wenn auch nur temporäre starke

Wir liefern Ihnen irgend etwas — Backwaaren, Eis Cream, Candies, — wenn Sie uns telephonieren.

Altes Telephon: 260.

Neues Telephon: 2923, 2921.

Es macht uns Vergnügen, unsern werthen Freunden und Kunden anzeigen zu können, daß wir allgemach wieder im Stande sind, allen Anforderungen gerecht zu werden und Jedermann in der gewohnten Weise bedienen zu können.

Unsere Spielwaaren-Viederlage und Congros Candy-Handlung befindet sich No. 226-228 Wyoming Avenue, neben der St. Luke's Kirche.

Das Detail-Geschäft ist an der Washington Avenue, gegenüber dem alten Plage, und nebenan ist das allgemeine Geschäftsbureau für die Schrei-

J. D. Williams & Bro. Co.

Kaufet eurem Gatten, Gattin, Tochter, Zohne oder Schatz ein Diamant Ring



\$1.00 die Woche kauft eure Weihnacht's Geschenke.

**Goldene Taschenuhren
Diamant Ringe
Diamant Ohrringe
Goldene Ketten
Goldene Medaillons
Goldene Armbänder
Silberne Manicure Sets
Silberne Kämmen und Bürsten Sets
Silberwaare für den Tisch
Größact ein Konti.
Bezahlt \$1.00 oder so die Woche für eure Weihnachts Geschenke.**

Castelberg's
See Give Jewelry Co.,
417 Spruce Str., Scranton, Pa.

Berminderung der Einwanderung die größte Gefahr für die Zukunft verschiedener unserer blühendsten Industrien mit sich bringen müßte.

Der 60 Jahre alte John Dunleavy von Moose wurde Dienstag Nacht nahe Star's Brücke von einem Wagen, den William Stimmer lenkte, niedergesahren und erhielt einen Schädelbruch und andere Verletzungen, die seinen sofortigen Tod zur Folge hatten.

Der 60 Jahre alte John Dunleavy von Moose wurde Dienstag Nacht nahe Star's Brücke von einem Wagen, den William Stimmer lenkte, niedergesahren und erhielt einen Schädelbruch und andere Verletzungen, die seinen sofortigen Tod zur Folge hatten.

Warme Schuhe für kalte Füße und kaltes Wetter für Männer, Frauen und Kinder. 75c. bis zu \$1.50. Lewis & Reilly, 114-116 Wyoming Avenue. Heute geschlossen. Offen spät am Samstag Abend.

Immer beschäftigt.
Donnerstag, 29. November.



Warme Schuhe für kalte Füße und kaltes Wetter für Männer, Frauen und Kinder. 75c. bis zu \$1.50. Lewis & Reilly, 114-116 Wyoming Avenue. Heute geschlossen. Offen spät am Samstag Abend.